

Gläubigen schmecken Pfarrer Kochs Rezepte

Betzdorfer Pastor erfährt bei Jubiläum Wertschätzung seiner Pfarrei

Er muss viele Hände schütteln und Geschenke entgegennehmen – Pastor Georg Koch feierte Samstag und Sonntag „sein“ Jubiläum. 25 Jahre wirkt er nun als Pfarrer in Betzdorf.

BETZDORF. „Ich bin aufgeregt wie vor 25 Jahren“, bekennt Pastor Georg Koch zu Beginn des Jubiläumsgottesdienstes am Samstagabend in der St.-Ignatius-Kirche in Betzdorf. Der Jugendchor „Haste Töne“ aus Bruche sorgt für eine beschwingte Atmosphäre im voll besetzten Kirchenraum. Pater Rektor Hermann Pickmeier, Diakon Bernd Molzberger und Pastor Gerd Hensel aus Sinzig, ein Vetter von Georg Koch, zelebrieren mit dem Jubilar die heilige Messe. Hensel hält eine gleichermaßen humorvolle wie nachdenklich stimmende Festpredigt. Die Gemeinde solle dieses Jubelfest mit viel „Leibhaftigkeit“ feiern, sagt er. Zu den ersten Gratulanten gehören die Messdiener. Jonas Leicher dankt Pastor Koch für „seine fröhliche Art“ und den „humorvollen Umgang“. Die Ministranten schenken ihm eine Kerze und ein Erinnerungsbuch. Dekanatsreferent Christian Ferdinand überbringt die Glückwünsche des Dekanats Kirchen.

Im Namen der Gläubigen der katholischen Pfarrei St. Ignatius Betzdorf gratuliert Johannes Speicher, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats. Vor 25 Jahren – ein neuer

Pastor – ein neuer Koch für Betzdorf: „Welche neuen Rezepte wird er mitbringen? So oder so ähnlich wird die Gemeinde sich damals gefragt haben.“ Der „Speiseplan“ komme gut bei den Gläubigen an, meint Speicher: „Wie der

Koch. Als offizielles Geschenk der Pfarrei überreicht ihm Speicher ein „Koch-Buch“, das sein Wirken über 25 Jahre hinweg in Texten und Bildern beleuchtet. Susanne Loos und Christa Kindlein von der kfd Betzdorf haben einen lustigen Sketch einstudiert. Darin werfen sie einen Blick in die Zukunft der Pfarrei St. Ignatius – und die sieht leider nicht rosig aus. Denn St. Ignatius fusioniert noch mit zig Pfarreien, Trauungen gibt es nur noch alle paar Monate, die Sekretärin arbeitet ehrenamtlich, und gebeichtet wird auf Kasette. Der Pfarrer bekommt Geld auf die Hand und lebt im Wohnmobil.

Am Sonntag folgt Teil zwei der Jubiläumsfeier. Der Kirchenchor „Cäcilia“ Betzdorf unter der Leitung von Luis Perathoner gratuliert im Gottesdienst seinem Präses Koch mit modernen Kirchenliedern. „Du bist der Gemeinde ein guter Freund und Vater geworden“, sagt Vorsitzender Werner Neuhaus. Als besonderes Geschenk trägt der Chor die Hymne „Jerusalem“ vor – ein bewegender Moment für den Jubilar, denn das Heilige Land liegt ihm am Herzen.

„Es ist ein erhebender Moment. Ich bin tief bewegt“, sagt Koch. Mit dem Jubiläum, fährt er fort, wolle er Danke sagen – allen, die ihn in den 25 Jahren begleitet haben. Der Glaube gebe Halt, dies zu vermitteln, sei ihm wichtig – „damit Jesus Christus aufleuchtet.“

Claudia Geimer

— Anzeige —

**Wegen Umbau
Bäder & Accessoires –
Abverkauf bis 50%!**

Ihre Ansprechpartnerin: **Brigitte Staegemann**

· Heizung · Sanitär · Klempnerei
· Sauna- und Schwimmbadtechnik

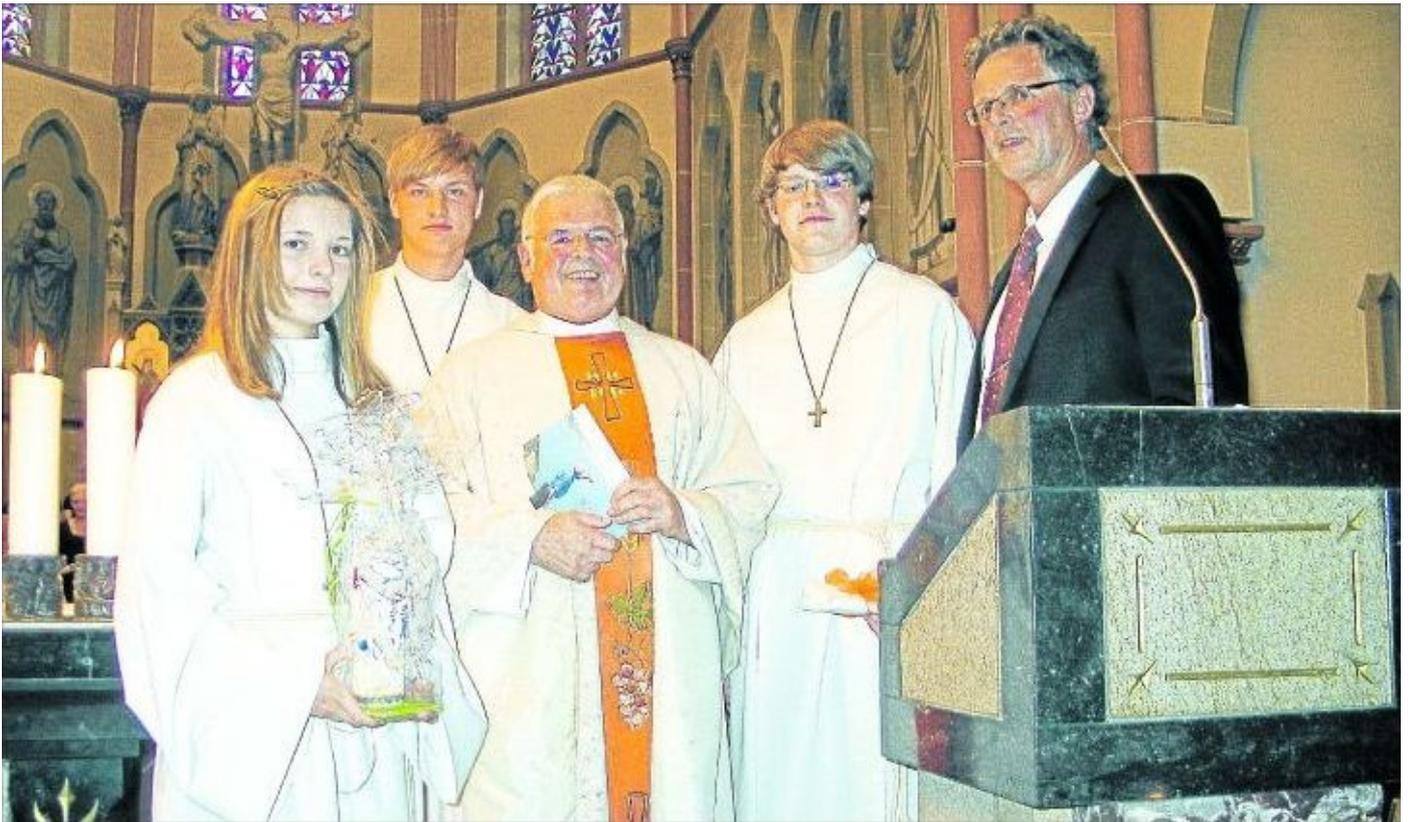


**Schacht &
Brederlow**

Betzdorfer Str. 197 · 57567 Daaden
Telefon: 02743/9214-0

heutige Abend zeigt, ist der Zuspruch ungebrochen groß.“ Koch sei ein streitbarer Seelsorger – „nicht immer so ganz linientreu, nicht immer bequem, ja eigentlich schon ein Original.“ Speicher dankt dem Pfarrer ausdrücklich, dass er „zu den Zuständen in unserer Kirche nicht geschwiegen hat.“ Daran sollten sich die Gläubigen ein Beispiel nehmen: „Denn als Christen sollten wir sicherlich eines nicht sein – Duckmäuser.“

Nach dem Jubiläumsgottesdienst treffen sich alle zum Feiern rund um das Gotteshaus. Bürgermeister Bernd Brato und Pfarrer Markus Aust von der evangelischen Kirchengemeinde gratulieren



Die Messdiener und Johannes Speicher (rechts), Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, gehören zu den ersten Gratulanten von Pastor Georg Koch (oberes Bild). Nach der Messe wurde gefeiert. Christa Kindlein (links) und Susanne Loos von der kfd hatten zum Jubiläum einen lustigen Sketch einstudiert. Sie präsentierten das sparsame Pfarrbüro der Zukunft. ■ Fotos: Claudia Geimer